

Vermischtes.

Merkblätter aus Rhodessa.

Der italienische Rettende Giovanni Marchetti, der fürstlich von einem längeren Jagdausflug aus Südafrika zurückgekehrt ist, schildert einige Merkwürdigkeiten, die er in Rhodessia bei der eingeborenen Bevölkerung beobachten konnte. Die Frauen wie auch die Männer reihen sich die Schneidezähne aus, um — nicht den Zebars zu überlisten, die ein vollständiges Gebiß haben. Die Steuer, die die Einwohner entrichten, wird in Rhodessia nach der Zahl der Frauen bemessen, die der Steuerzahler sein eigen nennt. Für jede Frau muß er jährlich 10 Schilling Steuern bezahlen. Da Polygamie vorherrscht, haben manche Eingeborene ganz hübsche Steuerzahmen zu entrichten: Marchetti sprach mit verschiedenen Männern, die nicht weniger als 12 Frauen versteuern und somit 120 Schilling Frauensteuer der Bevölkerung abliefern. Die religiösen Vorstellungen der Eingeborenen Rhodesias sind außerordentlich gering und primitiv; sie glauben im Grunde nur an die Götter Verlobener. Wenn der Tod einen eingeborenen Familienträger dahinrafft, bestreuen die mehr oder minder zahlreich zurückbleibenden Witwen ihren Leib mit Asche, und dann beginnt die Totenpflege; dröhnende Schreie und Klagegehänge, die von Trommelschlägern begleitet werden. Bald geht der Gesang in einen wilden Tanz über und da man mit dem einheimischen Lieblingsgetränk, einem stark alkoholischen Maisbier, nicht fängt, endet alles mit einem tüchtigen Rausche, der die schönen schwarzen Witwen freundlich mit ihrer Trauer aussöhnt.

Die kostig zupassende Frau hand.

Der amerikanische Bildhauer Daniel Chester French hat seit einigen Jahren der Frauenhand ein liebvolles Studium gewidmet und kommt zu der Überzeugung, daß die Frauenhand gewachsen sei. Die langgestreckte, schmale, von zartester Haut bedeckte Frauenhand werde immer feiner. Die kurze, breite, an die männliche Hand innerher dagegen immer häufiger. Die Entwicklung der Frau in den letzten 50 Jahren, die gewaltige Bedeutung von Sport und körperlicher Ausbildung im Leben der Frau hätten der Frauenhand den Stempel aufgedrückt. Wahrend noch vor 50 Jahren das Klavierpiel beinahe die einzige Handarbeit der hochgestellten Dame war, brauche die vornehme Frau von heute ihre Hände zu jeder sportlichen Beistung. Die Entwicklungsgeschichte der weiblichen Hand, von den frühesten Zeiten des Mittelalters bis auf den heutigen Tag, verstandensdichtlich, wie selten etwas, die geistige Entwicklung der Frau. Während auf den frühesten Bildern die Frauenhand noch ungepflegt, fett und ausdruckslos sei und von der geistigen Unfehlbarkeit Kunde gebe, zeigten zum Beispiel die Frauenhände der Renaissance bereits ein überaus feines Empfindungsleben. Mit der heutigen Frauenhand verglichen, seien sie dagegen noch einfach, sonniglos. Sie seien bedeutend linsenförmiger und schnäuziger, während die heutige Frauenhand bereits von einem fräftigen Zupassen des Frauengesichts zeuge. Recht nett gelogen.

Der taktvolle Meisende.

Ein junger Mann, der von einer großen Firma in Manchester als Geschäftsratsender engagiert wurde, erhielt von den Chefs eines Wohl, daß der große Fehler seines Vorgängers Mangels an Takt gewesen sei, und daß er sich deshalb sehr taktvoll benennen müsse. Der junge Mann versprach, sich des größten Taktes zu beseitigen, und ging auf die Tour. Zum Erstaunen und Entzücken seiner Chefs liefen nun Obers in einem noch nicht dagewesenen Umfang ein: der neue Geschäftsratsender erwies sich als eine vorsichtige Kraft. Der Höhepunkt seiner Erfolge aber wurde erreicht, als er einen großen Auftrag von einer Firma übernahm, mit der sein Haus einen großen Rat gehabt hatte und seit Jahren außer Geschäftsbündnis gewesen war. Die Chefs hielten es nun nicht mehr vor Neu-

gerde aus; sie wollten hinter das Geheimnis ihres neuen Geschäftsratsenders kommen und fragten ihn logisch nach seiner Rückkehr, wie er das alles zusammen gebracht habe. Ich folgte nur Ihren Wünschen, lautete die Antwort; ich war in jeder Situation ratslos. Als ich z. B. in Mr. W. S. Boden kam, fragte er mich, was für eine Firma ich vertrete. In Unberacht der Umstände, die mir bekannt waren, überreichte ich ihm meine Karte und sagte: Ich reise bald nun mal für diese verdammten Idioten!

Kirchennachrichten.

St. Nikolai Aue.

Sonntag den 25. Januar (III. p. Epiphany), vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Röm. 12, 17—21: Pastor Dertel. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Temper. Abends 8 Uhr: Abendkommunion; Pastor Voigt. Abends 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. — Jünglingsverein: Sonntag, abends 8 Uhr: Vereinsabend. Posaunenchor, Turn- und Pfadfinderräderungen wie gewöhnlich. — Mittwoch den 28. Januar, abends 1/2 Uhr: Blaufahrer im Rathaus. — Pfarrer Temper. — Donnerstag den 29. Januar, abends 8 Uhr: Männerverein und Christlicher Verein junger Männer.

Röster ein - Zelle.

3. Sonntag nach Epiphany. Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt: Herr Pastor Voigt-Aue.

Vandessi kath. Gemeinschaft Aue.

Sonntag, nachm. 2 Uhr: Kinderstunde. Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisationsversammlung. — Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Lichtbilder und Gesangsvorstellung des Blaukreuzvereins über Sünde und Gnade. Programm 20 Pg. — Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Jugendbund für Jungfrauen. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr: Gemeinschaftsversammlung (Worte befreitung). — Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Jugendbund für junge Männer.

Methodistenkirche, Bismarckstraße 12.

Sonntag, 9 Uhr vorm.: Predigtgottesdienst. Predigt über 1. Thess. 4, 8. Thema: Biblische Heiligungslehre. Prediger: Dieke. 11 Uhr vorm.: Sonntagschule. 7 Uhr abends: Hauptgottesdienst. Predigt über Psalm 91, 16. Thema: Wahre Herzreligion, die Beförderin langen Lebens. Prediger: Dieke. — Montagabend lädt der Jungfrauenverein aus. — Dienstag, 1/2 Uhr abends: Posaunenchor-Liederstunde. — Mittwoch, 1/2 Uhr abends: Blaufahrerversammlung für jedermann. — Donnerstag, 1/2 Uhr abends: Gemeinschaftsversammlung für Junglinge und Jungfrauen. — In Bodau: Sonntag, 2 Uhr nachmittags, und Dienstag, abends 1/2 Uhr: Versammlung. Jedermann hat freien Zutritt.

Ratholisch: Gemeinde.

Vorm. 1/2 Uhr in der Turnhalle beim Schützenhaus in Aue und um 11 Uhr in der Gottesackerkapelle in Schwarzenberg heilige Messe mit Predigt. Abends 1/2 Uhr Generalversammlung des Kathol. Männervereins Aue im Muldenhof. Werktag heilige Messe früh 8 Uhr in der Kapelle, Goethestraße 3 IL.

Orthodox. Sonntag, am 25. Januar, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Abendpredigt; P. Brand. Kirchenmuß: Gem. Chor von C. Stein: So ziehe hin. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst; P. Friedrich. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst; P. Friedrich. Nachm. 8 Uhr: Jünglingsverein. Abends 8 Uhr: Bibel- und Bibelstundenfest im Pfarrsaal mit Ausstellung von Bibeln an Konfirmanten; P. Friedrich. — Dienstag, am 27. Januar, abends 1/2 Uhr:

Jünglingsverein im Pfarrsaal. — Mittwoch, am 28. Jan. nachm. 1/2 Uhr: Taufgottesdienst; P. Friedrich. Abends Röderabend. — Donnerstag, am 29. Januar, abends 1/2 Uhr: Blaufahrerverein.

Görlitz, Dom. III p. Epiph., früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Taufen. — Mittwoch, den 28. Januar, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag: Gustav Adolf Weile, org. Bürger und Klempnermeister in Grünhain, 65 J. 3 M.

Verkehrswesen.

** Rechtzeitige Bezug von Massengütern für das Frühjahr. In den Monaten Februar und März pflegt alljährlich ein gesteigerten Güterverkehr einzutreten, der besonders die bedeutenden Güterwagen stark in Anspruch nimmt. In der Hauptstadt kommen Düngemittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse in Frage. Damit den Anforderungen entsprechend Wagen zum diesen Monaten möglichst rechtzeitig bereitstehen kann, erscheint es dringend erwünscht, daß mit dem Bezug der Massengüter für das Frühjahr frühzeitig, d. h. schon im Januar, begonnen wird. Durch volle Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen würde die Bedarfsszahl an Wagen wesentlich eingeschränkt werden können; ferner würde die schleunigste Be- und Entladung der Wagen den Wagenumlauf verbessern. Den Verkehrslebenen wird daher zum eigenen Vorteile und zum Vorteil der Gesellschaft besonders empfohlen, ihren Frühjahrsbedarf schon jetzt zu beziehen, das Ladegewicht der Wagen auszunutzen und die Wagen möglichst schnell zu beschaffen. Wie bei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Ladegewichtes offener Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Ladegewicht in gewissen Fällen ein Frachtnachlass vorausgesetzt wird.

(Schluß des reaktionellen Teiles.)

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Abteilung Aue (Erzgeb.)

Teleg.-Adresse
Privatbank.

Erneuerbar	No. 58.	Deutsche Fonds	1/2% Unger. Kronen-rente	Deutsche Werkzeug
		Reichslande 27.—	82 80	Sondermann & Böhrer
		Co. 27.—	81 85	Deutsch Luxemburg
		do 27 20	81 85	Bwg.
		Preuss. Consol. 26 20	81 85	Dresdner Gas-motoren Halle
		do 26 20	81 85	Bachmeller Bwg.
		do 26 20	81 85	Elektrizitäts-A.-G.
		do 26 20	81 85	vorm. H. Pöge
		do 26 20	81 85	Große Leipziger Straßenbahnen
		do 26 20	81 85	Hamburg-Amerika Paket
		do 26 20	81 85	Hans-Dampfschiff-fahrt
		do 26 20	81 85	Harper Bergbau
		do 26 20	81 85	Humboldtmühle
		do 26 20	81 85	Macmillan-Org.-manie (Schwabisch)
		do 26 20	81 85	Norddeutsch Land 1/2 90
		do 26 20	81 85	Phoenix Bergwerk
		do 26 20	81 85	Plauener Spinnerei
		do 26 20	81 85	Sächs. Gewerbe
		do 26 20	81 85	fabrik Hartmann
		do 26 20	81 85	Sächs. Kammerar-spien, Solberg
		do 26 20	81 85	Sächs. Webst. II.
		do 26 20	81 85	Schönherr
		do 26 20	81 85	Spinnerei
		do 26 20	81 85	Titel & Krüger
		do 26 20	81 85	Tillfabrik Flöha
		do 26 20	81 85	Vogtländ. Masch.
		do 26 20	81 85	Wanderer Fahrrad
		do 26 20	81 85	Wickauer Baum-wollspinnerei
		do 26 20	81 85	Zwickauer Kamm-garnspinnerei
		do 26 20	81 85	Reichsbank.
		do 26 20	81 85	Reichsbank-Diskont
		do 26 20	81 85	Reichsbank-Giro
		do 26 20	81 85	Reichsbank-Giro-Z.

Xavier,
Violin-,
Harmonium-
Unterricht

erhält Paul Richter

Musiklehrer

Wettnerstr. 14, I.

Hypothesen, Teile-haber, Getriebskapital werden schnell u. direkt beorgt. Offerten unter A. T. 77 an die Eggeb. des Auer Tageblatts.

Wohnhaus

mit Baden und grohem Hof-
raum, unten 1-2, oben 2-3, sofort
oder später zu mieten.
S. I. Offerten unter A. T. 70
erhalten an die Eggeb. des Auer Tageblatts.

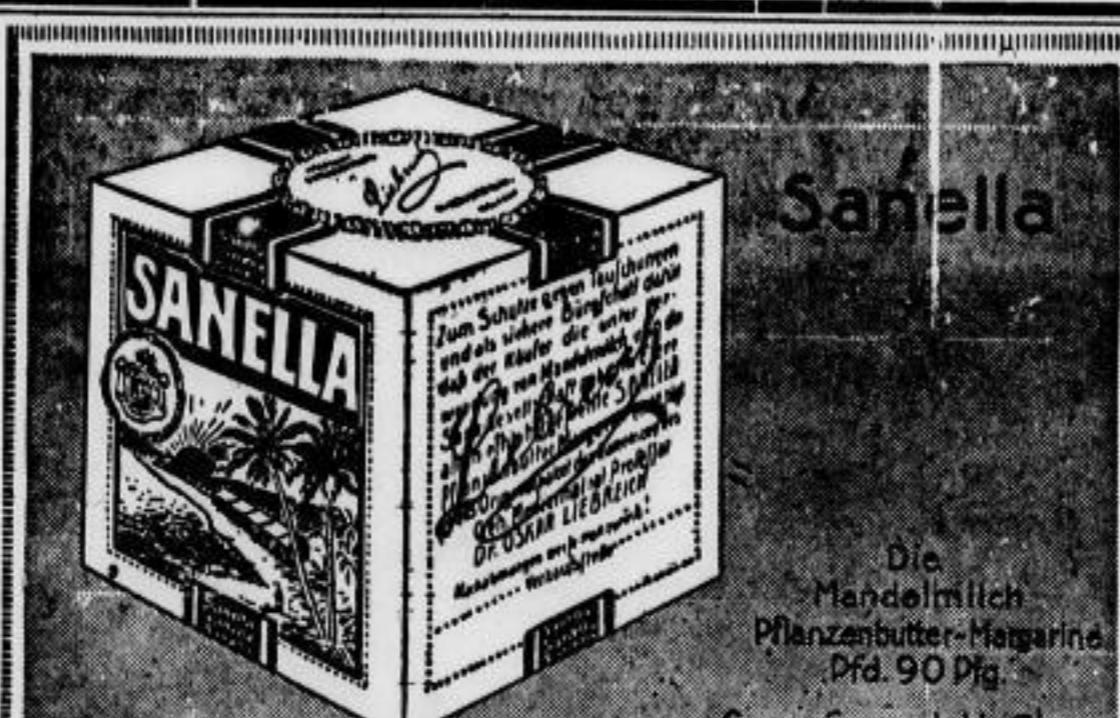
En gebraucht
Petroleum- od.
Kerosin

zu kaufen gefucht.
Ölhalle Haase, Reichstr. 51.

Viersitzer
Tafel-Schlitten,

(Fabrikat Pfeiffer, W. 100),
nur einige mal gefahren, ist
preiswert zu verkaufen.

Paul Blumer, Zwischenstr. 50.
Reichenbacher Straße 57.



Aparte Neuheiten

in Kleiderstoffen, ganz besonders für Konfirmanden.
Kleider gerichtet, Tricotagen, Kostüme und Unterröcke,
Gürtzen in allen Farben u. a. m. empfohlen zu billigen Preisen.

Simona Baumgärtel, Alberstraße 1.

Widerruf.

Die für Sonnabend, den 24. Januar 1914, vorm. 9 Uhr
anberaumte Begeisterung findet nicht statt.

Das Gerichtsgericht des Königl. Untergerichts.

Hervortragende Existenz!

Wir vergeben für den hiesigen Bezirk das

Alleinige Fabrikationsrecht

eines patentamtlich geschützten Bedarfsartikels
(125% Reingewinn), der bei Privaten und Behörden,

Architekten und Bauunternehmern mit glänzendem

Erfolg eingeführt ist.

Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anlage und
Betriebskapital 2800 Mark. Off. unt. G. 5543 an
Maschinen & Vogler, A.-G., Chemnitz.